

# Projektarbeit auf Zeit

Interview mit **Armin Witte**, Projektmanager für IT-Applikationen im Umfeld der Produktionslogistik bei Claas, einem Hersteller von Maschinen für Landtechnik, über die Nutzung einer Projektmanagementsoftware auf Zeit

**IT-DIRECTOR:** Herr Witte, warum mussten Sie auf eine neue Projektmanagementsoftware setzen?

**A. Witte:** Anlass dafür war ein IT-Projekt, welches wir gemeinsam mit einem französischen Partnerunternehmen, das nicht in unsere interne Kommunikationsstruktur eingebunden war, stemmen mussten. Intern benutzen wir für anstehende Projekte ansonsten immer Lotus Notes als E-Mail-System, Unternehmenskalender sowie zur Organisation von Besprechungen. Für das anstehende IT-Projekt konnten wir auf diese Infrastruktur jedoch nicht zugreifen und suchten daher nach einer externen Lösung.

**IT-DIRECTOR:** Um was für ein IT-Projekt handelte es sich?

**A. Witte:** Es ging um ein ERP-Projekt. In dessen Rahmen lautete unsere Aufgabe, gemeinsam ein Konzept für die Einführung der ERP-Software zu erarbeiten.

**IT-DIRECTOR:** Die Nutzung des Projektmanagement-Tools war befristet, warum?

**A. Witte:** Wir wussten von vornherein, dass es sich um ein zeitlich beschränktes Projekt handelt. Dabei existierten sechs Teams, die interaktiv zusammenarbeiten muss-



Armin Witte

ten. Vor diesem Hintergrund entschieden wir uns für die Nutzung der Projektmanagementsoftware des Anbieters Projectplace.

**IT-DIRECTOR:** Mit welcher Sprachversion arbeitete Ihr Team?

**A. Witte:** Als Projektsprache wählten wir Englisch. Die Projektdauer war auf sechs Monate festgesetzt und insgesamt 40 Mitglieder arbeiteten interdisziplinär zusammen.

Das Projektmanagement-Tool bot Oberflächen in allen im Projekt beteiligten Sprachen an – also deutsch, englisch und französisch. So konnten alle Beteiligten die Software auch in ihrer Muttersprache nutzen. Offizielle Screens erstellten wir jedoch in Englisch.

**IT-DIRECTOR:** Wie lange dauerte die Einführung?

**A. Witte:** Wir konnten die Einführung über Nacht bewerkstelligen, danach konnte die Software sofort genutzt werden. Bereits vor der Einführung hatte ich mir die Software genauer angesehen und wurde seitens des Anbieters geschult. Daraufhin haben wir die Software installiert und alle Projektleiter geschult – dies erfolgte in zwei Workshops, die je rund zwei Stunden gedauert ha-

Das Mähdrescher-Modell Lexion 580 von Claas erzielte einen Weltrekord im Getreideernten.



